



Pfarrkirche Unserer Frau

damit sie  
eins sind



## Pfarnachrichten der Pfarren

Unserfrau

Heinrichs

Höhenberg

Pfarrkirche Heinrichs



Pfarrkirche Höhenberg



**Du darfst nicht warten, bis Gott zu dir geht**

Du darfst nicht warten, bis Gott zu dir geht  
und sagt: Ich bin.

Ein Gott, der seine Stärke eingesteht,  
hat keinen Sinn.

Da musst du wissen, dass dich Gott durchweht  
seit Anbeginn,  
und wenn dein Herz dir glüht und nichts verrät,  
dann schafft er drin.

Rainer Maria Rilke

## Liebe Pfarrgemeinden

Im Kirchenjahr haben wir zwei wichtige Festkreise: Weihnachten und Ostern. Mit diesen Festen sind zwei große Geheimnisse des Glaubens verbunden: die Menschwerdung und die Erlösung. Weihnachten ist für viele ein beliebtes Fest. Besonders die Kindermesse ist sehr gut besucht. Man hat diesen Eindruck: Einmal im Jahr kommen die Kinder auf Besuch und alle wollen sie anschauen. Das Krippenspiel bringt viel Freude nicht nur den Kindern. Andererseits ist diese Messe nicht für alle, sie ist bis zu zehn Jahren zulässig. Es gibt auch andere Messen, aber sie werden mit sehr wenigen Besuchern zelebriert. Es wäre wichtig die Kindermesse für Kinder mit ihren Eltern zu reservieren. Man könnte dabei außer der 3 G auch das 4. G, Geburtsdatum, kontrollieren. Wir brauchen eine Messe für die Jugend und auch eine Messe, die sich für erwachsene, reife und bewusste Personen eignet, fit for 55.

Es geht natürlich nicht nur um die organisatorische Seite. Es geht besonders darum, dass wir keine „Kirche der Kindermesse,“ sind, eine kindische Kirche. Die Religion, ist etwas Ernstes. Die katholische Kirche ist besonders eine Kirche der Erwachsenen. Kinder werden getauft nur weil die Eltern darum bitten und sich auch verpflichten, ihre Kinder im Glauben zu erziehen.

Die Heilige Nacht hat sicher uns allen schöne Erlebnisse gebracht. Was wir erleben ist natürlich nicht nur die religiöse Erfahrung. Wir sind keine Mystiker, und sollen auch nicht außergewöhnliche, mystische Erlebnisse erwarten, wenn wir in die Kirche kommen. Sie sind – theologisch gesprochen - das Geschenk Gottes, „Gottes Lächeln“.

Was wir in der Kirche erfahren, besonders bei den gut gestalteten Gottesdiensten, ist eine Konstellation von Erlebnissen. Die wichtigsten wären selbstverständlich die religiösen Erlebnisse, aber sie sind gerade nicht so einfach zu erreichen. Und wir erfahren nicht Gott selbst. Die Theologen haben für diese Gotteserfahrung einen speziellen Begriff reserviert: „Visio Beatifica“, Gottesschau, Angesicht zu Angesicht.

Das werden wir erst im Himmel erleben, wenn wir hoffentlich dorthin kommen. Wir in unserem Verstand können uns nur in die Richtung der göttlichen Realität wenden, transzendieren – die Grenzen menschlicher Erkenntnis überschreiten. Das genügt aber schon, um eine persönliche Beziehung zu Gott zu pflegen.

Diese religiösen Erlebnisse werden von den ästhetischen Erlebnissen begleitet. Besonders wenn die Kindermesse gut vorbereitet ist und die Kinder schön spielen und singen. Die Kinder selbst repräsentieren normalerweise auch eine Schönheit. Und die weihnachtliche Musik, die Weihnachtslieder haben etwas so Schönes, dass sogar die nicht gläubigen Menschen gerne am gemeinsamen Singen teilnehmen. Wenn wir mit Glauben singen, erhebt sich unser Herz, die Emotionen sind angesprochen. Deswegen sagte der Hl. Augustinus: „ Wer singt betet doppelt“.

Mit der Schönheit ist auch in bestimmtem Sinne die Erfahrung des Guten und des Bösen verbunden, die sogenannten axiologischen Erfahrungen (axios - aus griechischem „würdig“). Was gut ist, ist oft für uns auch schön. Aber nicht alles, was schön und attraktiv, anziehend ist, muss würdig sein. An Weihnachten haben wir viele Bezüge zum Guten und Bösen. Selbst die Symbole des Dunkels und des Lichtes versinnbildlichen das Gute und das Böse. Das Licht repräsentiert auch das Leben, die Liebe, die Wahrheit, den Frieden, die Gerechtigkeit. Besonders in der heiligen Nacht identifizieren wir uns gerne mit diesen Werten und können sie auch emotionell erleben.

Man kann eine besondere Verbundenheit mit anderen Menschen spüren, mit den Menschen des Guten Willens, eine besondere Verbundenheit, mit allem was existiert, mit dem Kosmos und Universum. Das erleben Menschen, die z.B. die Sterne in dieser Nacht beobachten. Es geht um die sogenannten ontologischen Erlebnisse. Ontos – aus dem Griechischen : das Sein, das Dasein.

Sicher begleiten uns auch die existenziellen Erlebnisse. Es ist nicht einfach, sich von ihnen zu trennen, sie zu Hause zu lassen, wenn wir in die Kirche gehen. Diese Erfahrungen hinterlassen oft Spuren in unserem ganzen Leben. In diesem Jahr waren gerade vor Weihnachten bei uns in den Pfarren viele Begräbnisse. Das Verabschieden der lieben Personen musste sicher das Erleben des Weihnachtsfestes beeinflussen. Die negativen Emotionen, die natürlich auch auftauchen, sind dabei sehr lästig. Auf der anderen Seite, in den Familien, wo gerade ein Kind auf die Welt gekommen ist, waren diese Erlebnisse sicher positiv, sie haben eine besondere Atmosphäre geschaffen. So war auch der Gottesdienst eine Gelegenheit das Glück mit Gott und anderen Menschen zu teilen.

Jetzt zum zweiten Festkreis. Ostern ist keineswegs ein unwichtiges Fest, auch wenn es nicht so besucht ist, wie die Kindermesse. Für Christen war es einmal sogar das einzige Fest, das sie gefeiert haben. Die Auferstehung des Herrn ist die wichtigste Wahrheit unseres Glaubens. Der hl. Paulus schreibt im 1. Korintherbrief: „ Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“

Dieses Fest bringt auch viele schöne Erlebnisse. Es ist voller Symbolik. Im gesprochenen und geschriebenen Wort, aber auch in Symbolen, Zeichen, Bildern, also in der religiösen Sprache ist unsere Religion, die Geheimnisse unseres Glaubens aufgeschrieben, kodiert. So können wir uns als Gläubige verstehen, kommunizieren, unseren Glauben erleben und erfahren. Schon am Anfang der Fastenzeit finden wir Asche als Symbol der Vergänglichkeit und Sündhaftigkeit des Menschen.

Besonders reich an Erlebnisse sind die drei Tage des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Christi. Äußerlich erleben wir diese Geheimnisse auch in Symbolen. Am Gründonnerstag, wo wir das Letzte Abendmahl feiern, sind Brot und Wein die wichtigsten Symbole. Das sind aber Symbole, die für uns Christen, Katholiken viel mehr als gewöhnliche Zeichen sind: Sie sind Leib und Blut Christi. Unter den Gestalten von Brot und Wein ist der Herr wirklich präsent in der Gemeinschaft der Kirche. Am Karfreitag versammeln wir uns, um das Kreuz zu verehren. Das Kreuz weist auf das Leiden, den Tod aber auch auf die Auferstehung Jesu Christi, auf seinen Sieg über die Sünde und den Tod.

Das Kreuz war einmal im öffentlichen Leben Europas sehr präsent. Es zeigte auf die Wurzeln unserer Kultur. Heute ist es aus dem öffentlichen Leben im Namen der Neutralität entfernt. Aber diese Neutralität ist eine Utopie oder sogar eine Lüge, um den Platz zu gewinnen. Eine Wand, aus der das Kreuz entfernt wurde, kann auch ein Symbol sein und zeigen, dass schon eine andere Ideologie in der Gesellschaft herrscht. Diese neue, in Europa herrschende Ideologie ist heute der Marxismus in seiner neuen „Mutation“. Die Gesellschaft, der Mainstream und auch ein Teil der Amtskirche sind von dieser Ideologie, die in der Geschichte Millionen Opfer gebracht hat, beeindruckt und angezogen.

In der Osternacht treffen wir unter anderen die Osterkerze, die wir dann besonders bei den Taufen und Begräbnissen nutzen. Die Osterkerze symbolisiert den Auferstandenen Christus. Die Botschaft dieser Nacht lautet: Christus ist auferstanden und lebt, so auch wir werden auferstehen. Es ist wichtig, diese Realität zu leben: Das Ende existiert nur aus unserer unvollkommenen menschlichen Perspektive. Deswegen lade ich euch herzlich ein zur Liturgie der Heiligen Woche, aber auch an allen Sonntagen. Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest. Wir treffen uns mit dem auferstandenen Herrn. Besonders herzlich sind diejenigen eingeladen, die in Trauer sind, damit sie die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi erleben und erfahren können und so auch Trost und Zuversicht in ihrem persönlichen Leid schöpfen.

Ich wünsche ihnen gesegnete Fastenzeit als Zeit der Besinnung und der Umkehr, die uns zur Gemeinschaft mit den Menschen und Gott führt, ein frohes Osterfest, schon ohne Einschränkungen, und natürlich viel Gesundheit.

*Pater Joachim Munnat*

**Sternsinger**

Eichberg: Foto 1

Angelina Weissensteiner  
 Marina Weissensteiner  
 Fabian Hinger  
 Magdalena Weissensteiner  
 Constantin Bauer  
 Pia Schwingenschlögl



**Kirchenreinigung**

**am Samstag, den  
 2. April ab 9.00 Uhr**

Wir bitten alle um tatkräftige Unterstützung bei der großen Kirchenreinigung.



Foto 2 von den Sternsingern in Altweitra.

Die Sternsinger waren in Altweitra am 2. Jänner 2022 unterwegs und haben € 755,- für die Mission gesammelt.

hinten: Lena Zeilinger, Maximilian Hackl,

Leon Appel, Sebastian Hackl,

Marie-Sophie Kümmel

vorne: Theresa Hackl, Lucia Schmid,

Angelika Hackl, Clara Schmid

Unterlembach: Foto 3

Elias Lair, Emanuel Lair, Sophie Lair, Hannah Hiess, Sarah Hiess, Manuel Gratschmeier, Leonie Preisinger, Felix Preisinger, Lukas Preisinger, David Leitner



Unserfrau: Foto 4

Alexander Kahl, Anna Kahl, Alina und Tobias Dienstl, Lorena Fahndl, Jakob und Julian Thalhofer, Müllerer Benjamin

Ulrichs: ohne Foto

Elena Pregartbauer, Anja Katzenschlager, Maxi Krenn, Thomas und Michael Schwingenschlögl

Schaggess: ohne Foto

Phillip Anderl, Stefan Anderl, Jessica Rausch, Christof Rausch, Maria Rausch

## Rückblick Sternsinger

Heuer waren Johanna Schuster, Elena Schuster, Tobias Göll und Emma Winkler in Heinrichs und in der Göllitz für unsere Pfarre als Sternsinger unterwegs.



In Oberlembach und Phyrabruck sind

Melina und Sebastian Müllner, Simon Winkler und Sophie Weninger unterwegs gewesen.

**Wir sagen ein ganz großes DANKE dafür!!**

## Kirchenreinigung

**Wir laden alle zur großen Kirchenreinigung am 11. April ab 9.00 Uhr sehr herzlich ein.**

## Fastensuppe

Am **2. Fastensonntag, den 13. März 2022** möchten wir, nach der Hl. Messe, alle zu einer schmackhaften Fastensuppe einladen.

Je nach Bestimmungen gibt es die Suppe im Pfarrhof oder, wie im Vorjahr, im Glas zum Mitnachhausnehmen.

## Kirchenkonzert

Wir wagen einen neuen Versuch!

Das verschobene Kirchenkonzert der Trachtenkapelle Heinrichs ist für **Sa., den 2. April 2022 um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche geplant. Eintritt werden freie Spenden für die Trachtenkapelle sein.

Nach dem Konzert lädt die Pfarre Heinrichs alle recht herzlich zu einer Agape ein.

Die freien Spenden bei der Agape werden für die Außenrenovierung der Kirche verwendet.

## Besinnlicher Abend in der Fastenzeit

Herzliche Einladung zu unserem besinnlichen Abend in der Fastenzeit!

Heuer wird dieser am

**Dienstag, den 29. März 2022 um 19.30 Uhr**

in der Pfarrkirche stattfinden.

Gestalten wird ihn Abt Ambros Ebhart im Rahmen eines Gottesdienstes.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch aus allen drei Pfarren!

## Eierpecken

Die kath. Jugend lädt am **Ostersonntag, den 17. April 2022** nach der Hl. Messe zum traditionellen Eierpecken ein.

## Anbetungstag - Beichtgelegenheit

**Am Do., den 21. April 2022** haben wir Anbetungstag.

08.00 Uhr Aussetzung, Anbetung und Beichtgelegenheit im Pfarrhof

ca. 08.45 Uhr Hl. Messe



Danke der Bläsergruppe aus Reinpolz für die musikalische Gestaltung der Christmette. Am Christtag wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor und von Emilie Breinhölder mit der Geige in Begleitung

von Gerhard Breinhölder an der Orgel musikalisch umrahmt. Ein herzliches Danke an die Familie Fegerl aus Reinpolz, die wie jedes Jahr die beiden Christbäume gespendet hat. Für alle, die beim weihnachtlichen Schmücken unserer Kirche geholfen haben – Herzlichen Dank!



Im Herbst 2021 wurde unsere Weihnachtskrippe samt Holzfiguren vom Restaurator Pröll aus Matzendorf restauriert. Pünktlich vor Weihnachten erhielten wir sie im neuen Glanz zurück. Der finanzielle Aufwand betrug 1500 Euro.



Wir konnten Dank der Beiträge in der NÖN Gmünd und der Kirche Bunt mit unserem Kochbuch schon vielen Menschen große Freude bereiten.

Unser Kochbuch ist nach jeder Hl. Messe in der Pfarrkanzlei oder bei Daniela Tischler (0664/3922029) um € 15 käuflich zu erwerben.

Bei der Segnung bekam jedes Kind und alle Messbesucher einen selbst gebastelten Engel.



Am 6. Jänner feierten wir die Hl. Messe mit Kindersegnung und der Segnung unserer neu restaurierten Weihnachtskrippe.



**Pfarre Unserfrau****Taufen**

Keine Taufe

**Hochzeiten**

Keine Trauung

**Begräbnisse**

3. Dez. — Johann Röhrbacher  
 4. Dez. — Alfred Sommer  
 11. Dez. — Herta Zeilinger  
 15. Dez. — Wilhelm Winter  
 17. Dez. — Herbert Rausch  
 18. Dez. — Hermine Hinger  
 21. Dez. — Johann Strondl  
 9. Feb. — Walter Lettl

**Pfarre Heinrichs****Taufen**

Keine Taufe

**Hochzeiten**

Keine Trauung

**Begräbnisse:**

27. Jän. — Johann Ebhart

**Pfarre Höhenberg****Taufen**

2. Jän. — Christoph Anton Anderl

**Hochzeiten**

Keine Trauung

**Begräbnisse**

17. Dez. — Franz Feiler  
 22. Jän. — Marie Zangl

**Wir möchten uns vorbehalten, dass die angeführten Veranstaltungstermine nur dann stattfinden, wenn es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben.**

**Herzliche Einladung zur 24-Stunden Anbetung in der Pfarre Unserfrau!**

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Pfarrkirche Unserfrau die 24 Stunden Anbetung statt. Sie beginnt jeweils mit der Hl. Messe am Freitag (im Winter: 16 Uhr; im Sommer: 17 Uhr) und endet am Samstag um 18 Uhr. In diesen 24 Stunden kann man einfach vorm Herrn sein und Ihn Anbeten. Du kannst jederzeit kommen, egal ob für 5 Minuten, eine halbe Stunde oder 3 Stunden. Falls du auch dazu bereit wärst, eine Stunde zu übernehmen, kannst du dich gern bei Marie-Sophie (Tel.-Nr.: 0678/1288024) melden.

Zusätzlich ist immer am dritten Donnerstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr eine Anbetung, die teilweise musikalisch gestaltet wird!

**Termine:**

4. März - 17.00 Uhr bis 5. März - ca. 18.00 Uhr  
 17. März - 18.00 bis 20:30 Uhr  
 1. April - 17.00 Uhr bis 2. April - ca. 18:00 Uhr  
 21. April - 18.00 bis 20:30 Uhr  
 6. Mai - 17.00 Uhr bis 7. Mai - ca. 18:00 Uhr  
 19. Mai - 18.00 bis 20:30 Uhr  
 3. Juni - 17.00 Uhr bis 4. Juni - ca. 18.00 Uhr  
 16. Juni - 18.00 bis 20.30 Uhr

**Jesus freut sich auf dein Kommen!****Hauskommunion und Krankensalbung vor Ostern**

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringe ich Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause, ebenso besteht die Möglichkeit einer Beichtgelegenheit.

**Bitte um Anmeldung bei:**

P. Joachim Musial—Tel. +43 676 826 63 34 51

Pfarrkanzlei: Tel. 02856/2437

oder in den Pfarren

**Impressum:**

Pfarrblatt der Pfarren Unserfrau, Heinrichs, Höhenberg;  
 Druck: Eigendruck. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mag. Joachim Musial, Redaktionsteam der Pfarren. Trotz sorgfältiger Bearbeitung Druck- und Satzfehler vorbehalten.  
 Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r. k. Pfarre Unserfrau. Die Pfarre Unserfrau ist Alleininhaber des Pfarrblattes.

## Monatswallfahrt — Pfarrkirche Unserfrau

20. März 2022 um 20.00 Uhr mit P. Joachim Musial  
 20. April 2022 um 20.00 Uhr mit Thomas Vyhnalek  
 21. Mai 2022 um 14.00 Uhr mit Pfarrer Rudolf Pinger  
 Monatswallfahrt für Kranke und Senioren

## Erstkommunion und Firmung

Erstkommunion in Heinrichs am 24. April um 9.30 Uhr  
 Erstkommunion in Unserfrau am 15. Mai um 9.30 Uhr  
  
 Firmung in Unserfrau am 22. Mai um 9.30 Uhr  
 mit Abt Ambros Ehart

**Die Vorstellungsmesse für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge der Pfarre Unserfrau findet am 27. März um 9.30 Uhr statt.**

## Pfarrgemeinderatswahl

Die Amtsperiode 2017 – 2022 ist zu Ende. Am 20 März werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. So möchte ich mich bei allen Pfarrgemeinderäten mit den PGR- und PKR-Vors. Stellvertretern, die in diesen Jahren tätig waren, bedanken. Danke dem Pfarrgemeinderat der Pfarre Unserfrau mit Frau Sabina Hackl und dem Pfarrkirchenrat mit Herrn Helmut Bauer; dem Pfarrgemeinderat der Pfarre Heinrichs mit Herrn Franz Gruber und dem Pfarrkirchenrat mit Herrn Alois Leitner (bis 2018) und Herrn Mario Müllauer. Danke dem Pfarrgemeinderat der Pfarre Höhenberg mit Herrn Gerhard Breinhölder und dem Pfarrkirchenrat mit Herrn Gerhard Glatz. Besonders möchte ich denen Danke und Vergelt's Gott sagen, die ihre Aufgaben sehr ernst genommen haben, und sich engagiert haben, damit das Leben der Pfarre gut gelingen konnte.

Diese Zeit war nicht einfach, besonders wegen der Pandemie, die uns plötzlich alle überrascht hat. Sie hat auch das Leben der Pfarre beeinflusst, aber trotzdem wurde viel organisiert und gemacht. Besonders möchte ich hier an die gemeinsamen Initiativen der drei Pfarren erinnern, die in diesen Jahren ihren Anfang gehabt haben und die gemeinsame Visitation durch Herrn Weihbischof Anton Leichtfried.

In diesem Jahr wird die Wahl anders als sonst organisiert. Es wird eine Liste der Kandidaten vorbereitet, bei einer breiten Konsultation, auch mit den jetzigen Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten. Die Kandidaten werden durch mich überprüft. Die Teilnehmer, nur die Teilnehmer an der Hl. Messe am 20. März werden dann diese vorgeschlagene Liste anschauen und Stellung zu den Kandidaten nehmen können. Wenn die einzelnen Kandidaten auf keinen besonderen Einwand treffen, werden sie alle sozusagen automatisch die neuen Pfarrgemeinderäte für die nächsten 5 Jahre sein.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Kraft und neue Ideen, um das Leben der Pfarrgemeinde zu gestalten. Und alle Mitglieder der Pfarrgemeinden bitte ich um eine gute Mitarbeit, damit wir lebendige Pfarren sein können. Die Pfarren werden „Gemeinschaft der Gemeinschaften“ genannt, besonders Gemeinschaft der Familien. So ist die Mitarbeit der Familien notwendig und wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

Eine gute Pfarrgemeinderatswahl!

*P.Joachim*

## Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit in Heinrichs:  
 Gründonnerstag, 14. April nach  
 der Hl. Messe

Beichtgelegenheit in Höhenberg:  
 Sonntag, 3. April um 7.30 Uhr  
 Gründonnerstag, 14. April um 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit in Unserfrau :  
 Sonntag, 3. April nach der Hl. Messe  
 Freitag, 8. April nach der Hl. Messe

Beichtgelegenheit in Altweitra:  
 Samstag, 9. April um 16.30 Uhr